

# „Transformation“ von Paula Regina

**A**m 14. Oktober eröffnete die aus Olang stammende und zurzeit in Bozen wohnende Künstlerin Paula Regina Prugger ihre dritte Ausstellung in Bruneck. Gezeigt werden vor allem Malereien und Collagen, aber auch Fotos und Setzkästen und somit ein Beweis von Pruggers künstlerischer Vielfalt.

Paula Regina Prugger, Jahrgang 1950, hat Südtirol bereits in jungen Jahren verlassen, um Kunst und Theaterwissenschaften in Bologna zu studieren. Sie unterrichtete Grafik und Design an verschiedenen italienischen Kunstschulen und bildet sich selbst stets weiter. Erst seit Kurzem lebt sie wieder in Südtirol. In den vergangenen 20 Jahren zog es sie oft in den Nordosten Brasiliens, wo sie verschiedene Projekte in den Bereichen der Kunst, Bildung und Erziehung umsetzte. Diese Aufenthalte haben ihr künstlerisches Arbeiten geprägt.

## BESONDERE INTENSITÄT

Und so drängt sich dem Besucher schon beim Betreten der Raiffeisen Galerie eine Buntheit auf, die uns Europäern in dieser Intensität nicht bekannt ist. „Die kräftigen Farben in ihren Werken versetzen uns unmittelbar in die südliche Hemisphäre, bekunden die vier Urelemente Wasser, Feuer, Wind und Erde, ziehen uns tiefer in Richtung Mutterschoß Erde, die Fruchtbarkeit zelebrierend und bringen uns weiter mitten ins Herz der Natur, alles Eins werdend mit ihr.“

So drückte es Sabrina Fortarel von „Art Synergies“ aus, die in Pruggers Leben und Wirken einführte. „Die Natur ist meine Inspiration“, sagt die Künstlerin. „Ich schöpfe immer noch von meinen langjährigen Aufenthalten in Brasilien. Wir Menschen sind Teil der Natur, alles Leben ist auf unserem blauen Planeten miteinander verbunden. Die Natur ist Kraft, sie ist immer im Wandel, transformiert sich, in ihren Zyklen erfindet sie sich immer neu. Warum sollten wir Menschen es auch nicht wie Mutter Natur können, uns verwandeln, um etwas Neues entstehen zu lassen?“ „Lassen wir es zu!“, fordert uns Paula Prugger auf. „Die Natur braucht uns nicht, wir brauchen sie!“ Die Künstlerin hat Mut, Altes loszulassen und die Verwandlungskraft dieses Übergangs zu nutzen, um sich im neu Entstehenden wiederzuentdecken. Sie schafft Neues, versetzt Gewohntes absichtlich in einen anderen Kontext und verfremdet. Dabei bedient sie sich der Techniken der Collage und Malerei. Sie mischt diese beiden Techniken, um in minutiöser Feinarbeit den Übergang zwischen dem Geklebten und dem Gemalten unsichtbar zu machen. All die malerischen Überlagerungen mit den Collagen gewinnen an Ausdruckskraft durch das Einsetzen dick aufgetragener Schichten von Erdfarben, um letztendlich in eine regelrechte Explosion an facettenreichen, bunten und starken visuellen Botschaften zu münden. Gerne teilt Paula Prugger ihre Gemälde durch einen markanten horizontalen oder



Sabrina Fortarel von Art Synergies und die Künstlerin Paula Regina Prugger (rechts).

vertikalen Schnitt in zwei verschiedene Bereiche. Sie markiert den Schnitt. „Auch im Leben ‚schneidet‘ man - daraus kann oder muss Neues entstehen,“ so Prugger.

## EIN BUNTER MIX

Nicht nur Malereien finden sich im Fundus der Künstlerin, auch Fotografien und alte Gegenstände.

Durch geschicktes Anwenden ihrer Mischtechniken beseelt Paula Regina Prugger ihre Objekte neu. Bücher z.B. bekommen ein neues Kleid und werden in einem neuen Rahmen präsentiert. In der Ausstellung sind Dante Alighieri, Van Gogh, Evarud Munch, Gustav Mahler und N.C. Kaser zu finden. Auch zwei einzigartig bearbeitete Setzkästen sind ausgestellt: Von einem alten einfarbigen Gegenstand ausgehend schafft die Künstlerin es, Bildmotive, Schriften und Farbschichten, einem spürbaren Rhythmus folgend, in einer Abfolge von Collage und Malerei mosaikartig so anzuordnen, dass ein großes, harmonisches Ganzes entsteht. Der Ausstellung den Namen gibt ein Gemälde mit dem Titel „Transformation“. Es zeigt eine Schlange, Symbol für Leben und Erneuerung. Auch im Bild häutet sich die Schlange und erscheint dann in einem neuen Kleid, um es im richtigen Moment wieder abzulegen.

Alle Exponate sind verkäuflich und können noch bis zum fünften November zu den Banköffnungszeiten betrachtet werden. // mc

Der November beginnt im Kulturzentrum Toblach mit einem Konzert der Streicherakademie Bozen am 04.11.2021. Zusammen mit den beiden Fagott-Solisten Sergio Azolini und Ai Ikeda spielt das Orchester (im Bild) Werke von Haydn und Wanhall. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. //

